

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michew.
Wien. I. Neues Rathaus.

25. Jahrgang. Wien, Dienstag, 20. Mai 1919. Nr. 216.

Der Bürgermeister an die Mitglieder des provisorischen Gemeinderates. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an die Mitglieder des provisorischen Gemeinderates ein Schreiben gerichtet, in dem er sich von diesen verabschiedet. Das Schreiben lautet: Nachdem es mir nicht mehr möglich ist, mich von den geehrten Kollegen in einer Sitzung des Gemeinderates zu verabschieden, liegt es mir am Herzen, Ihnen auf diese Weise meinen Abschiedsgruss zu übermitteln und Ihnen zugleich meinen aufrichtigen Dank zu sagen für die sehr geschätzte Mitarbeit, mit der Sie mir im Gemeinderate während meiner Wirksamkeit als Bürgermeister zur Seite gestanden sind. Wir blicken alle auf eine bewegte Zeit gemeinsamer ernster Arbeit zurück und dürfen mit der Erinnerung an sie die Genugtuung verbinden, dass wir in Not und Bedrängnis einträchtig miteinander zum Wohle unserer Mitbürger nach unseren besten Kräften gewirkt haben. So werde ich unserer gemeinsamen Tätigkeit in schwerer Zeit immer gedenken und bitte auch Sie, mir eine freundliche Erinnerung bewahren zu wollen.

Die Milchversorgung Wiens. In der Sitzung der Milchversorgungsstelle vom 19. d.M. machte der Leiter Magistratssekretär Dr. Nather zunächst Mitteilung, dass die Milchlieferung nach Wien neuerlich bedeutend zurückgegangen sei, so dass derzeit Kranke und Säuglinge vielfach nur mehr mit der Hälfte des ihnen gebührenden Frischmilchquantums versorgt werden können. Sodann gab der Leiter dem Beiräte die von der Milchversorgungsstelle zur Hebung der Anlieferungen, sowie zur Beseitigung der Schwierigkeiten in der Milchverteilung eingeleiteten Schritte bekannt. Schliesslich wurde ein anlässlich einer Beratung bei der n.ö. Landesregierung eingebrachter Vorschlag auf Verringerung der Milchverschleissstellen einer eingehenden Erörterung unterzogen.

Liebesgabenverteilung. Das Frauen Arbeitskomitée von Hernals wird die Verteilung der Schweizer Liebesgaben am Mittwoch, 21. d.M. (Buchstaben A bis G) und Freitag, 23. d.M. (Buchstaben H bis N) in der Zeit von $\frac{1}{2}$ 3 bis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nur für Kinder von 2 bis 6 Jahren vornehmen. An Dokumenten sind mitzubringen: Einkaufsschein für Mindestbemittelte, blaue Milchkarte und ferner entweder Heimatschein oder Arbeitsbuch oder Trauungsschein. Die weitere Ausgaben an die Buchstaben M bis Z wird wieder bekannt gegeben werden.

Die amerikanische Kinderhilfsmission. Am 16. d.M. fand eine Sitzung der amerikanischen Kinder-Hilfsaktion unter dem Vorsitz des Kapitän Clare M. Torrey, statt. Derselbe betonte, dass die amerikanische Lebensmittelspende, die den Werte von 800.000 Dollars entspricht, als Ausdruck der Sympathie des amerikanischen Volkes gegenüber Deutschösterreich und als Beweis des Mitgeföhles für die notleidenden, unterernährten Kinder Wiens betrachtet werden möge. Kapitän Clare M. Torrey dankte allen Faktoren, die sich um die Ermöglichung des Beginnes der Kinderausspeisung bemüht haben, vor allem Dr. Geist, dem amerikanischen Kommissär für Wien auf das Wärmste. Durch gemeinsames Zusammenarbeiten der Amerikaner mit den Wiener Behörden ist es gelungen, dass bereits am 16. d.M. zwei Küchen (Meidlinger Barackenküche und Zitaküche, Forsthausgasse) dem Betrieb übergeben werden konnten. In den nächsten Tagen werden noch weitere Küchen eröffnet werden. Für ganz Deutschösterreich wurden an Lebensmitteln folgende Quantitäten gespendet: 250 t Kakao, 900 t Kondensmilch, 425 t Zucker, 1450 t Mehl, 105 t Erbsen, 105 t Bohnen, 225 t Reis, 18 t Rindfleisch, 110 t Schweinefleisch, 40 t Speck, 30 t Fett und 15 t Lebertran. Auf Wien entfällt ungefähr die Hälfte dieser Mengen, während der Rest prozentuell auf das übrige Gebiet Deutschösterreichs aufgeteilt wird.

Die amerikanische Kinderspeiseaktion wird folgende Kategorien von Kindern umfassen: Säuglinge, Kinder von 1 bis 6 Jahren, Schulkinder von 6 bis 14 Jahren und Jugendliche von 14 bis 17 Jahren. Es werden keine Nahrungsmittel abgegeben, sondern nur Mahlzeiten verabfolgt. Die Karten, welche das Recht zum einmonatlichen Besuch der Ausspeisung geben, werden in den Bezirksjugendämtern nach Massgabe der körperlichen Bedürftigkeit des Kindes ausgeteilt, über diese Bedürftigkeit entscheidet die ärztliche Untersuchung. Das Jugendamt 1. Bezirk Zelinkagasse 5, entscheidet über die Zuweisung der in den Bezirken 1, 7, 8, 9, 18, 19, das Jugendamt 3. Bezirk Hauptstrasse 96 über die Zuweisung der in den Bezirken 2, 3, 11, das Jugendamt 10. Bezirk Laxenburgerstrasse 47 über die Zuweisung der im 10. Bezirke, das Jugendamt 12. Bezirk Hauptstrasse 2 über die Zuweisung der in den Bezirken 4, 5, 12, sowie über die Zuweisung der Kinder, welche im 14. Bezirke südlich der Mariahilferstrasse wohnen, das Jugendamt 14. (15. Bezirk Rosinagasse 4, Magistratisches Bezirksamt) über die Zuweisung der in den Bezirken 6 und 13 wohnhaften Kinder, sowie über die im 14. Bezirk nördlich der Mariahilferstrasse und im 15. Bezirke wohnhaften Kinder, das Jugendamt 16. Bezirk Hasnerstrasse, Magistratisches Bezirksamt, über die Zuweisung der in den Bezirken 16 und 17 und das Jugendamt 20. Bezirk Leystrasse entscheidet über

über die Zuweisung der in den Bezirken 20 und 21 wohnhaften Kinder.

Die Eltern werden aufmerksam gemacht, dass es keinen Zweck hat, die Zentrale der amerikanischen Kommission, die magistratischen Bezirksämter, die Kinderspitäler u.s.w. aufzusuchen, um Empfehlungen für die Ausspeisungen zu erlangen. Der direkte Weg besteht darin, dass sie mit dem bedürftigen Kinde zu dem zuständigen Bezirksjugendamt gehen, soweit sie nicht schon bei einer Fürsorgeorganisation beteiligt werden. Solchen Kindern, welche jetzt schon an Ausspeisungen in einem der Wohlfahrtsvereine (Tagesheimstätten, Kinderfreunde, Settlement, Kinderschutzstationen u.s.w.) teilnehmen, ist es zu empfehlen, dass sie sich nicht in die neu errichteten Ausspeisestellen einschreiben lassen, da die amerikanische Kinderhilfe die Absicht hat, im Laufe der nächsten Wochen alle bewährten Kinderausspeisungen zuteilen, so dass überall eine reichliche Mahlzeit ausgegeben werden kann.

Für Niederösterreich und das niederösterreichische Landesjugendamt wurde der Leiter Dr. Richard Donin betraut, welcher bereits die sämtlichen 70 Landesberufsvormundschaften der einzelnen Bezirke in den Dienst der Aktion gestellt hat, die zusammen mit allen lokalen Faktoren, insbesondere mit den Vereinen der Bezirke, die Ausspeisungsaktion durchführen werden. Es werden daher alle Anfragen und Zuschriften für Niederösterreich entweder an die Bezirksberufsvormundschaft oder direkt an die Hauptstelle derselben das Landesjugendamt, Wien, 18. Bezirk Ernsthofgasse 27 zu richten sein.

Aus dem Rathause. Der neu konstituierte Gemeinderat tritt am Freitag zu seiner ersten Geschäftssitzung zusammen. Auf der Tagesordnung dieser Sitzung befindet sich nur der Kollektivvertrag mit den Strassenbahnern und die Fahrpreiserhöhung.

Lübliche Redaktion!

Die Vorlagen für diese Sitzung nebst den Beilagen folgen mit.

Die Fleischabgabe an die Fleischhauer. An die Fleischabgabestellen der Fleischhauer, die über 300 kg zuM beziehen haben, wird Fleisch an folgenden Tagen abgegeben: Dienstag Z bis 8, Mittwoch R bis I und Donnerstag H bis A. Die Abgabe erfolgt in der Zeit von 8 bis 4 Uhr im Schlachthause Ste. Marx. Die Abgabe von Mengen unter 300 kg erfolgt nach dem gleichen Turnusse in der Grosse Markthalle. Die Bezahlung hat bei der Abfuhr zu erfolgen.
